

Golf-Club Rheintal: Verein erhält das Zertifikat „Golf & Natur“ in Silber / Platz findet großen Anklang / Rettungspläne und Feuchtsensoren eingeführt

„Anlage ist auf einem sehr guten Weg“

Von unserem Redaktionsmitglied
Maximilian Wendt

OFTERSHEIM. Noch blitzt das Bronzeabzeichen von der Internetseite des Golfplatzes der Gemeinde – doch seit gestern Nachmittag gehört der Golf-Club (GC) Rheintal zu dem auserwählten Kreis der Golfvereine, die das Silber-Zertifikat „Golf & Natur“ vom Deutschen Golf Verband (DGV) verliehen bekommen haben.

Martin Bocksch, ein Berater des DGV, und Bodo Rüdiger von der Deutschen Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen, waren auf der Ranch zu Gast und machten sich ein Bild von den vor einem Jahr vereinbarten Maßnahmen. Würden die Verantwortlichen des GC Rheintal – dazu gehören Steven Pinter, Martin Bucher, Brigitte Seifert und Cindy Weidner vom Nabu – die Vorgaben wunschgemäß gesetzt haben?

Bei den Maßnahmen ging es darum, zwei Insektenhotels auf der Anlage zu installieren, ein Konzept zu erarbeiten, um die zwei Sandbunker, die zugewachsen waren, wieder beispielbar zu machen. Die dritte Maßnahme betraf das Wasser: Feuchtsensoren sollen darstellen,

wie viel Wasser zur Verfügung steht. Außerdem muss auf jeder Anlage ein sachkundiger Experte für Pflanzenschutzmittel im Einsatz sein. Martin Bucher verfügte zuletzt noch nicht über diese Fertigkeit, hat sich aber weitergebildet und nun die nötigen Kenntnisse erlangt.

Zu guter Letzt musste ein Notfallplan erstellt werden. Nun gibt es also Rettungspläne auf der Anlage. „Die Vorgaben wurden zur vollsten Zufriedenheit erfüllt“, stellte Bocksch fest, „wir können somit mit großer Überzeugung das Zertifikat in Silber überreichen.“

Goldplakette ist in Arbeit

Doch mit dieser Auszeichnung will sich der Rheintal-Club noch nicht zufriedengeben. Er will in den elitären Kreis der 73 Vereine aufsteigen, die die Goldplakette besitzen. Dafür müssen nun weitere Vorgaben erreicht werden. Bei einem Vorbereitungstreffen waren mögliche Maßnahmen festgelegt worden: Der GC ist unter anderem dazu angehalten, eine Wetterstation einzurichten.

Außerdem soll ein Konzept erarbeitet werden, um den Pilzbefall zu vermeiden. „Das gibt Schäden und sieht unschön aus“, erklärt Bocksch



Freuen sich über die Zertifizierung: Bodo Rüdiger (hintere Reihe v. l.), Cindy Weidner, Steven Pinter, Martin Bocksch und Martin Bucher. Vorne sitzt Brigitte Seifert.

BILD: GOLFLUB RHEINTAL

die Beweggründe. Zudem sollen Wege weiter bepflanzt werden und ein Konzept, um Austrocknungen zu vermeiden, möchte man weiterverfolgen. Darüber hinaus sollen die Mitglieder bei einer Infoveranstaltung die Möglichkeit haben, ihre Verbesserungswünsche einzubringen. Hierfür soll eine Begehung

stattfinden. „Wir wollen uns im nächsten Jahr wieder zusammensetzen und schauen, ob die Vorgaben umgesetzt wurden“, erklärt Bocksch den Zeitplan.

„Wir wollen langfristig die Anlage weiterentwickeln. Dazu müssen noch Defizite ausgemerzt werden“, sagte Rüdiger, dem unter anderem

an Loch 2 die Attraktivität fehlt. „Die Anlage ist auf einem guten Weg. Wenn alle so wären, dann hätte ich richtig Spaß an meiner Arbeit“, lobte Bocksch.

„Es ist schön, dass wir den Rohdiamanten haben. Den wollen wir weiter schleifen“, sieht Pinter das gesamte Team sehr gut aufgestellt.

Ge
Kir
M
V
OF
M
kl
bi
M
w
de
M
d
U
g
S
fa
S
V
li
r
g
a